



**3 Ta 124/15**

27 Ca 163/13  
(ArbG München)

**In Sachen**

A.  
A-Straße, A-Stadt

- Kläger und Beschwerdeführer -

Prozessbevollmächtigte:

Rechtsanwälte Dr. B.  
B-Straße, A-Stadt

gegen

E.  
C-Straße, A-Stadt

- Beklagte und Beschwerdegegnerin -

Prozessbevollmächtigte:

Rechtsanwälte D.  
D-Straße, A-Stadt

erlässt das Landesarbeitsgericht München durch die Vorsitzende der Kammer 3, Vorsitzende Richterin am Landesarbeitsgericht Dr. Eulers, ohne mündliche Verhandlung folgenden

**Beschluss:**

Der Beschluss vom 16.04.2015 – 3 Ta 124/15 – wird unter II. 2. a), letzter Satz der Gründe dahin berichtigt, dass es heißt:

„Deshalb ist das Amtsgericht als **Vollstreckungsgericht** zuständig, wenn in einem arbeitsgerichtlichen Urteil ein Schuldner zur Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung aufgrund der §§ 259 Abs. 2, 260 Abs. 2 BGB verurteilt worden ist.“

**Gründe:**

Es handelt sich um einen Schreibfehler i.S.d. § 319 Abs. 1 ZPO, der von Amts wegen zu berichtigen war und aus II. 2. a), erster Satz und II. 2. b) erster Satz der Gründe ersichtlich ist.

**Rechtsmittelbelehrung:**

Gegen diesen Beschluss ist kein Rechtsmittel gegeben.

München, den 20.04.2015

Dr. Eulers